



Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 1 / 71

Oktober 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nach 70 Ausgaben des gelben „Gemeinde-Infoheftes“ erscheint diese Ausgabe nun in einem neuem Layout. Mein Dank gilt Bartl Kees, der in den vergangenen 18 Jahren diese 70 Ausgaben recherchiert, geschrieben und gesetzt hat. Ungezählte Stunden hat er mit der Erstellung der Hefte verbracht. In einem gemeinsamen Gespräch meinte er, es sei nun eine Gelegenheit, einen Schnitt zu machen und sich anderen Aufgaben zuzuwenden.

Im ersten Schritt habe ich mich dafür entschieden, das Heft nicht mehr auf gelbes Papier zu drucken. Hintergrund ist, dass immer wieder einmal Bilder abgedruckt werden sollen und diese auf gelbem Hintergrund nicht so gut erkennbar sind. Auch wird umfangreicher Text zukünftig zweispaltig gesetzt, um die Lesbarkeit zu vereinfachen. Auch einen neuen Namen habe ich ausgesucht, damit es nicht ganz so nüchtern klingt.

Aufgrund des Erfolges im letzten Heft werden wir die aktuelle Aufstellung der Fundsachen regelmäßig mit aufnehmen. An dieser Stelle ergeht auch die herzliche Bitte, Fundsachen in der Gemeinde abzugeben, um sie dem rechtmäßigen Eigentümer zurück geben zu können.

Allen Vereinen möchte ich die Möglichkeit geben, hier Informationen zu veröffentlichen. Auf-

rufe, Berichte von Veranstaltungen und allgemeine Informationen werden gerne abgedruckt und sollen die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit unserer örtlichen Vereine und Organisationen unterstützen.

Ich freue mich über offene und konstruktive Kritik sowie über Vorschläge zur Verbesserung dieses Heftes. Geben Sie, liebe Hohenfurcherinnen und Hohenfurcher, mir doch eine kurze Rückmeldung, was noch verbessert werden kann, welche Informationen Sie sich hier noch wünschen. Dann kann der „Schönach-Kurier“ noch mehr an den Bedürfnissen der Bürger ausgerichtet werden und eine wertvolle Ergänzung zu Tageszeitung und Internet sein.

Ihr
Guntram Vogelsgesang
1. Bürgermeister

Alles neu macht der Mai oder: was hat sich verändert?

Am ersten Mai übergab unser bisheriger Bürgermeister Karl-Heinz Gerbl symbolisch den Ratshausschlüssel an mich. Ein paar Tage später, am 6. Mai 2008, war die erste Gemeinderatssitzung mit der Vereidigung der neuen Gemeinderäte.

Seit Amtsbeginn fanden acht Gemeinderatssitzungen, zum Teil zusammen mit der Teilnehmergemeinschaft Hohenfurch II der Dorfentwicklung, statt. Auch verschiedene Sitzungen des Bau- und des Straßenausschusses wurden durchgeführt. In dieser Zeit haben wir einige Projekte ein gutes Stück voran gebracht und ich hoffe, das gute Klima im Gemeinderat hält weiterhin an.

Ein wichtiger Punkt für meine Amtsführung besteht darin, bisherige Regelungen zunächst beizubehalten und zu beobachten, dann erst bei entsprechendem Bedarf zu ändern. Ich werde nichts ändern, nur damit es anders ist wie vorher. So sind auch die Öffnungszeiten der Gemeinde unverändert geblieben. Unsere Gemeinsekretärin Josefine Epple wird sich weiterhin zu den üblichen Zeiten fürsorglich um die Anliegen der Bürger im Bereich der Verwaltung kümmern. Lediglich bei Urlaub oder Krankheit verkürzen sich die Öffnungszeiten. Das war aber auch bisher schon so und die Verwaltungsgemeinschaft Altstadt steht parallel täglich für Bürgeranliegen zur Verfügung.

Als ehrenamtlicher Bürgermeister muss ich meine Arbeitszeit zwischen der Gemeinde und meinem Beruf aufteilen. Im Normalfall bin ich jeden Dienstag und Donnerstag für die Gemeinde im Einsatz und zu den Öffnungszeiten der Gemeinde auch zu sprechen. Je nach Notwendigkeit kann sich das aber auch verschieben. Insbesondere Termine bei anderen Behörden können diese „Grundregel“ durchbrechen.

Gerne bin ich bereit, mich auch abends oder am Wochenende zu einem Gespräch zu treffen, so wie ich es in den vergangenen fünf Monaten bereits praktiziert habe.

Leider kann man nicht immer den Wünschen aller Beteiligten gerecht werden. Gerade in der Diskussion, ob die Blaskapelle Hohenfurch weiterhin in der Schule proben kann, oder ob die Mittagsbetreuung endlich in geeigneten Räumen stattfindet, musste ich mich für die Kinder entscheiden. Die Mittagsbetreuung ist Pflichtaufgabe der Gemeinde und dient auch zum Erhalt unserer Grundschule vor Ort. Es freut mich aber, dass für die Blaskapelle eine brauchbare Zwischenlösung gefunden werden konnte. Die Situation kann so jedoch nicht auf Dauer bleiben. Daher wurde mit allen Vereinen besprochen, dass Planungen für ein gemeinsames Vereinshaus notwendig sind. Derzeit planen wir Besichtigungen vorhandener Vereinshäuser um Anregungen zu erhalten. Um keine voreiligen Hoffnungen zu wecken: ein Vereinshaus kostet viel Geld und bis zu einer detaillierten Planung und Informationen über Zuschüsse kann ich hier keine verbindliche Zusage treffen. Gemeinsam lässt sich aber erfahrungsgemäß viel bewältigen.

Zum Schluss darf ich alle Bürger bitten, sich bei Fragen jederzeit an mich zu wenden. Durch ein offenes Gespräch lässt sich vieles auf kurzem Wege klären.

Guntram Vogelsgesang

1. Bürgermeister

Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch

vertreten durch den 1. Bürgermeister

Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710, Fax: 08861 / 90797

Email: gemeinde@hohenfurch.bayern.de

www.hohenfurch.de

Text: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Auflage: 550 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

Einweihungsfest für unseren Trinkwasserhochbehälter

Nachdem der neu gebaute Hochbehälter bereits Anfang Mai ans Netz ging, konnten wir das Bauwerk Ende August offiziell der Öffentlichkeit vorstellen. Mit einer Prozession und einem Feldgottesdienst begann der Festtag. Pfarrer Albrecht segnete im Anschluss den Hochbehälter, der für die Gemeinde ein großes Stück Sicherheit für die Trinkwasserversorgung bedeutet.

Alle Bürger konnten sich die Technik aus nächster Nähe anschauen, viele Fragen wurden beantwortet. Die Blaskapelle Hohenfurch umrahmte sowohl den Gottesdienst wie auch den nachfolgenden gemütlichen Teil festlich. Die Trachtenjugend der Schwalbenstoaner trat auf und zeigte verschiedene Tänze zur Freude aller Anwesenden.

Mit Hilfe verschiedener Hohenfurcher Vereine wurde die Bewirtung mit Grillfleisch, Getränken, Kaffee und Kuchen bewältigt und für die Kinder wurde eine Hüpfburg aufgestellt. Das Fest war von Anfang aus darauf ausgelegt, miteinander zu feiern, und nicht einen großen Gewinn abzuschöpfen. Daher wurden die Preise sehr niedrig angesetzt. So gab es zum Beispiel jedes Getränk mit 0,5 Litern zum Preis von einem Kubikmeter

Wasser, gerundet also gerade mal 1,- Euro. Um so erfreulicher ist, dass trotzdem ein Gewinn von ca. 1.600,- Euro Erlöst wurde, der für das geplante Vereinshaus verwendet wird.

Als besonderen Beitrag zum Fest waren die Herren der Schöpfung aufgerufen, selbst einen Kuchen zu backen. Manfred Schwathe, Martin Fichtl, Hermann Helmschrott und Guntram Vogelsongesang beteiligten sich an diesem Wettbewerb, den sich Gerda Friebe ausgedacht hatte. Ein Gewinn wurde allerdings nicht vergeben aber Beifall gab es reichlich.



Die Teilnehmer am Kuchenwettbewerb der Herren zusammen mit Gerda Friebe

Aus der Festansprache ...

„Mitte 1999 befasste sich der damalige Gemeinderat mit den Wasserdruckproblemen in verschiedenen Bereichen Hohenfurchs. Während der Spitzenverbrauchszeiten fällt dort der Wasserdruck auf unter 1 bar. In der darauf hin erstellten „Hydraulischen Überrechnung des Trinkwasserrohrnetzes der Gemeinde Hohenfurch“ wird dies bestätigt. Damals wurde auch festgehalten, dass ein Hochbehälter auf dieser Anhöhe zu einer Drucksteigerung auf mindestens 2,3 bar führen würde.

Im Juli 2001 wurde eine „Arbeitsgruppe Trinkwasserversorgung Hohenfurch“ gebildet, welche aus Vertretern der drei Wählergruppen CSU, SPD und Freie Wähler bestand. Diese tagte im November 2001 und stellte gleich eingangs fest,

dass „schon zu Bürgermeister Mosers Zeiten bekannt ist, dass der Hochbehälter der Gemeinde bei Gornig nicht mehr ausreicht“. Tatsächlich fasste der bisherige Hochbehälter nur etwa 100m³ Wasser. 2007 betrug der Wasserverbrauch in der Gemeinde 104.847m³ Wasser, was einer Tagesmenge von durchschnittlich 287m³ entspricht. Wir hatten also nur für etwa einen drittel Tag Wasserreserven. Die Empfehlung für einen neuen Hochbehälter belief sich auf eine 2-fache Tagesmenge, was in etwa den bei diesem Bauwerk verwirklichten 630m³ entspricht.

2002 wurde zunächst der Hochbehälter in Denklingen besichtigt, um einen ersten Eindruck zu bekommen. Im Dezember 2002 stellte Herr Köpf vom gleichnamigen Ingenieurbüro eine Vorstudie für den Neubau eines Hochbehälters

Fortsetzung auf Seite 6

Vereinstermine Herbst 2008 – Frühjahr 2009

Im Winterhalbjahr 2008 / 2009 sind wieder eine Fülle von Veranstaltungen geplant. Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge an den Anschlagtafeln sowie das „Schwarze Brett“ in den Schongauer Nachrichten..

08. - 09.11.08	Liedertafel	Vereinsausflug
29.09. - 05.10.08	Frauenbund	Caritassammlung
05.10.2008	Turnabteilung	Bergwanderung: Kogelseespitze im Lechtal, Abfahrt 06.30 Uhr Hauptplatz
11.10.2008	Trachtenverein	Ehrungsabend, 20.00 Uhr Negele
17.10.2008	Gartenbauverein	Pflanzentausch, 16.00 Uhr Spielplatz Oberdorf
18.10.2008	Feuerwehr	Weinfest, 20.00 Feuerwehrhaus
19.10.2008	Trachtenverein	Kirchweihschutzga, 13.30 Uhr, Talhof Nuscheler
22.10. - 06.11.08	Veteranenverein	Kriegsgräbersammlung
25.10.2008	Landjugend	Weinfest, 20.00 Uhr Landjugendheim
26.10.2008	Laienspielgruppe	Theateraufführung, 20.00 Uhr Aula Schule
31.10.2008	Laienspielgruppe	Theateraufführung, 20.00 Uhr Aula Schule
02.11.2008	Laienspielgruppe	Theateraufführung, 20.00 Uhr Aula Schule
11.11.2008	Faschingsclub	Generalversammlung, 20.00 Negele
13.11.2008	Gartenbauverein	Vortrag „Schlüssersalze“ 20.00 Uhr Negele
15.11.2008	Laienspielgruppe	Ausflug
16.11.2008	Veteranenverein	Volkstrauertag; Nach der Kirche Kranzniederlegung
16.11.2008	Veteranenverein	im Anschluss: Generalversammlung mit Neuwahlen
23.11.2008	Trachtenverein	Generalversammlung, 20.00 Uhr Negele
30.11.2008	Frauenbund	Adventsfeier der Senioren, 14.00 Uhr Pfarrheim
03.12.2008	Frauenbund	Adventsfeier Frauenbund, 20.15 Uhr Pfarrheim
07.12.2008	Blaskapelle	Adventskonzert, 19.00 Uhr Pfarrkirche
09.12.2008	Turnabteilung	Weihnachtsfeier, 20.00 Uhr Negele

11. - 13.12.08	Trachtenverein	Klöpfeln der Trachtenjugend
13.12.2008	Schützenverein	Weihnachtsfeier mit Preisverteilung, 20.00 Uhr Negele
20.12.2008	Trachtenverein	Dorfweihnachtsfeier, 20.00 Uhr Negele
21.12.2008	Sportverein	Waldweihnacht, 16.30 Uhr Treffpunkt bei Holz Fichtl
31.12.2008	Blaskapelle	Neujahrsanblasen
01.01.2009	Blaskapelle	Neujahrsanblasen
05.01.2009	Liedertafel	Generalversammlung, 20.00 Uhr Negele
06.01.2009	Landjugend	Generalversammlung, 20.00 Uhr Negele
09.01.2009	Faschingsclub	Introball, 20.00 Uhr Negele
12.01.2009	Frauenbund	Generalversammlung mit Wahlen, 20.00 Uhr Pfarrheim
15.01.2009	Sportverein	Hauptversammlung SVH, 20.00 Uhr Negele
23.01.2009	Frauenbund	Faschingskränzle für alle Frauen, 20.00 Negele
25.01.2009	Frauenbund	Faschingskränzle für alle Senioren, 14.00 Negele
07.02.2009	Sportverein	Sportlerball, 20.00 Uhr Negele
10.02.2009	Turnabteilung	Hauptversammlung Turnabteilung, 20.00 Uhr Negele
14.02.2009	Trachtenverein	Trachtenball, 20.00 Uhr Negele
19.02.2009	Mchn. Rosenball	Münchner Rosenball 2009, 20.00 Uhr Hotel Bayerischer Hof München
19.02.2009	Stockschützen	Saure-Zipfel-Essen, ab 17.00 Uhr Stockhütte
20.02.2009	Turnabteilung	Kinderfasching, 14.30 Uhr Negele
21.02.2009	Liedertafel	Sängerball, 20.00 Uhr Negele
24.02.2009	Faschingsclub	Kehraus, 19.00 Uhr Negele
02.03.2009	Feuerwehr	Generalversammlung, 20.00 Uhr Negele
06.03.2009	Frauenbund	Weltgebetstag
18.03.2009	Frauenbund	Einkehrtag in Leitershofen
05.04.2009	Trachtenverein	Frühjahrsversammlung, 20.00 Uhr Negele

Fortsetzung von Seite 3

vor. In dieser Sitzung schlug er auch vor, mit Altestadt-Schwabniederhofen einen Trinkwasser-Notverbund zu erstellen. Dieser Vorschlag war jedoch schon 1 1/2 Jahre vorher vom Gemeinderat gemacht worden. Dieser Notverbund wird in den nächsten Wochen ein gutes Stück voran kommen, wenn die Bohrungen unter der Bahnlinie erfolgreich abgeschlossen sind.

Im März 2004 kamen dann verschiedene Fragen auf, die bis heute die Gemüter bewegen. Die wichtigste Frage war: Ist ein runder Behälter nicht günstiger, wie ein eckiger? Diese Frage werden wir nicht beantworten können, denn dann hätten wir parallel zwei Hochbehälter bauen müssen. Ich bin mir aber sicher, dass die hier gewählte runde Variante die sinnvollere ist.

Im Verlauf der Planung und des Baus wurden an etlichen Punkten Einsparungen vorgenommen.

- Zum Beispiel wurde die Zuleitung in Eigenregie von der Gemeinde mit Hilfe von Wasserwart, Gemeindearbeiter und den Firmen Assner und Braunegger erstellt. Hierbei wurden etliche Tausend Euro gegenüber der Kostenschätzung eingespart.
- Anstelle eines großen Technikhauses mit Satteldach und 2 Geschoßen wurde ein kleineres, kompakteres Technikhaus mit Pultdach erstellt
- Für den Fall der Reinigung müssen bis zu 630m³ Wasser abgelassen werden können. Anstelle einer kostenaufwändigen Versickerungsanlage hier oben wurde eine Ableitung in den bestehenden Feldentwässerungskanal gelegt. Auch diese Maßnahme sparte viel Geld.

Sicherlich sind im Verlauf der Planung und des Baus etliche Probleme aufgetreten. Auf welcher Baustelle passiert das nicht. Einiges hätte jedoch sicher vermieden werden können. Im Nachhinein können wir, auch aufgrund vieler sinnvoller Einwände aus dem Gemeinderat, heute ein technisch modernes Bauwerk einweihen. Es löst den alten Hochbehälter ab, der nach nun über 100 Jahren außer Dienst gestellt wurde.

- Damit ist unsere Gemeinde nun bei Pumpstörungen bis zu 2 Tage sicher mit Wasser versorgt;
- es steht genügend Löschwasser für den Brandfall zur Verfügung;
- durch die Größe entfällt das Nachpumpen am Tag und wir können in der Nacht mit günstigerem Strom befüllen;
- aufgrund einer Richtfunkstrecke zum Tiefbrunnen entfällt eine kostspielige Standleitung der Telekom;
- durch moderne Technik erhalten der Wasserwart, der Bürgermeister und der Gemeindearbeiter eine Nachricht auf das Handy, wenn Störungen auftreten;
- die Wassertechnik ist mechanisch ausgeführt worden und damit wenig störanfällig.

Und nun zu einer Hauptfrage: die Finanzierung. Das Wasserwirtschaftsamt hat uns im Jahr 2006 mitgeteilt, dass „*die Förderung von neuen Vorhaben der Wasserversorgung auf Vorhaben der Ersterschließung beschränkt*“ sind. Zuschüsse können wir als leider für diese sogenannte Verbesserungsmaßnahme keine abrufen. Daher müssen wir die Kosten auf die Bürger umlegen. Eine genaue Zahl, welche Beträge auf den einzelnen zukommen, kann ich heute nicht abgeben. Das kann erst geschehen, wenn für alle Gewerke die Schlussrechnung vorliegt. Wenn ich jedoch Planung und Ausgabestand vergleiche, liegen wir immer noch im Rahmen der Kostenschätzung. Im Bereich der Elektronik ist der Kostenrahmen komplett eingehalten worden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch wenn Sie von uns im Herbst einen Bescheid für die Verbesserung der Wasserversorgung erhalten, so hoffe ich, dass Sie die Gewissheit beruhigt, auch in Zukunft sicher mit dem wichtigsten Lebensmittel des Menschen versorgt zu sein: dem Wasser.“

Ergänzung:

Im Herbst werden zunächst nur die Baukosten für den Hochbehälter in Höhe von etwa 800.000 Euro abgerechnet.

Da der Trinkwassernetzverbund noch etwas länger dauern wird erfolgt diese Abrechnung (ca. 50.000 Euro) erst später.

Hohenfurch nun Mitglied des Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.

Wie viele andere Gemeinden in den letzten Wochen ist auch Hohenfurch Mitglied im Hospizverein Pfaffenwinkel geworden. Der Verein ist ein weiteres wichtiges Glied in der sozialen Hilfe für unsere Bürger.

Aufgaben des Vereines sind:

- Schwerstkranke und Sterbende mitmenschlich begleiten und ihnen ein würdiges Leben, nach ihren Vorstellungen, bis zuletzt ermöglichen.
- Angehörige entlasten, damit der Kranke in seiner Umgebung bleiben kann. Für diese Begleitung stehen geschulte, ehrenamtlich arbeitende Hospizhelferinnen und Hospizhelfer zur Verfügung.
- Bei der Abklärung möglicher weiterer Hilfen und Fachstellen beraten. Bei der Pflege-

durchführung und der Linderung von Beschwerden unterstützen.

- Die Aufnahme in das stationäre Hospiz vermitteln, wenn die Pflege zu Hause nicht oder nicht mehr möglich ist.
- Die Angehörigen in ihrer Trauer begleiten.
- Hospizhelferinnen und Hospizhelfer ausbilden.
- Im stationären Hospiz übernehmen Krankenschwestern und Krankenpfleger die Pflege der Schwerstkranken und Sterbenden rund um die Uhr.

Die Gemeinde möchte mit ihrer Mitgliedschaft Vorbild für andere sein, selbst Mitglied in dieser sinnvollen Einrichtung zu werden. Informationen unter www.hospiz-pfaffenwinkel.de im Internet oder bei der Gemeinde.

Unsere Tourismus-Information

Michaela Knopp, Junior-Chefin des Gasthofes Negele, hat die Tourismus-Information der Gemeinde Hohenfurch übernommen. Ihre Vorgängerin war Josefine Fischer, die dieses Amt seit April 2006 inne hatte. Frau Fischer hatte bereits bei Amtsantritt betont, dass sie dies nur vorübergehend machen kann.



Michaela Knopp und Bürgermeister Vogelsgesang bei der Amtsübergabe

Die Führung der Tourismus-Information erfolgt ehrenamtlich und unbezahlt. Lediglich die Bürokosten werden erstattet.

Michaela Knopp wird in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Vermietern den Gästen Hohenfurchs die benötigten Informationen zur Verfügung stellen. Dazu gehört die Aktualisierung der Vermieterdaten unter www.hohenfurch.de sowie des Fremdenverkehrs-Schaukastens an der Gemeinde.

Bgm. Vogelsgesang bedankte sich bei Michaela Knopp mit einem Blumenstrauß für die Bereitschaft zur Übernahme. Auch Frau Fischer erhielt einen Blumenstrauß als kleines Zeichen des Dankes für ihre Tätigkeit.

Fundsachen

- 1 Lesebrille (oranger Bügel)
- 1 Schlüsselband mit 2 Schlüsseln
- 1 Goldring (Gravur „Marianne“)
- EURO-Münzen
- 1 Mountainbike „COMP 81“ grau/türkis
- 1 Kinderfahrrad „MONGOOSE“ silber
- 1 Mountainbike „Nakamura“ rot
- EURO Geldscheine
- 1 Mountainbike „SPEZIALIZED“ hardrock, rot

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

Altpapiersammlungen neu aufgeteilt

Die Altpapiersammlungen in Hohenfurch werden seit Jahren regelmäßig von sieben Vereinen durchgeführt. Da die vor zwei Jahren neu gegründete Tischtennisabteilung des Sportvereins Hohenfurch insbesondere für ihre erfolgreiche Jugendarbeit Geld benötigt, vereinbarten die fünf Vereine, die jeweils zwei Sammeltermine pro Jahr haben, dass jedes Jahr einer dieser fünf Vereine eine Sammlung an die TT-Abteilung abtritt.

Anfang August war es dann soweit. Die erste Sammlung stand an. Die gesamte Vorstandschaft der Abteilung Tischtennis (Fritz Kaletta, Kurt Müller, Guntram Vogelsgesang, Heike Siebenhüner, Rene Friebe, Helmut Grimm) war angetreten, um mit den vielen aktiven Spielern der Abteilung zu sammeln. Bereits um 12.00 Uhr

war die Sammlung beendet und man konnte zum gemütlichen Teil übergehen. Die Vorstandschaft lud zu einer Helferbrötzeit mit Weißwürsten und Wienern ein.

Ein Dank gilt den fünf Vereinen

- Fußballabteilung
- Kegelabteilung
- Landjugend
- Feuerwehr
- Frauenbund

die so der TT-Abteilung unkompliziert zu dieser Sammlung verholfen haben. Die Hohenfurcher Vereine teilen das Geld untereinander gleichmäßig auf und so bringt jede Sammlung in etwa 650,- Euro.

Schwierigkeiten ergaben sich lediglich durch mit Abfall verunreinigte Papiersäcke und durch Altpapier, das verspätet vor die Haustür gestellt wurde.

Arbeiten an der Turnhalle

In den gerade zu Ende gegangenen Sommerferien wurde die lang erwartete Erweiterung der Geräteräume durchgeführt. Offiziell ausgelöst durch den Raumbedarf der Tischtennisabteilung, war diese Erweiterung jedoch auch dringend notwendig für die sinnvolle Unterbringung der Bühnenteile sowie der vielen Materialien, die im Sportunterricht und von anderen Hallenbenutzern verwendet werden. Auch für die Gerätschaften für den Schulgarten wurde ein Abteil geschaffen.

Parallel zu den Arbeiten am Anbau wurden noch einige andere Arbeiten erledigt. So wurde die Turnhallendecke und die Südfassade wärmegeklämmt und ein neuer, vorschriftsmäßiger Notausgang eingebaut.

Auch die Turnhallenbeleuchtung wurde erneuert, da die alte einerseits nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprach und andererseits für viele Nutzungen zu dunkel war. Nun strahlt der Raum in neuem Licht, welches blendfrei nach unten gelangt.

Sanierung des Rathauses

Der Bau des Rathauses mit Feuerwehrhaus ist zwar erst ca. 18 Jahre her, aber es zeigen sich doch erhebliche Mängel. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat mit dem Bauwerk eingehend beschäftigt.

Im ersten Schritt wird nun der Treppenabgang auf der Westseite der Feuerwehr saniert. Auch müssen die Fenster zum Sekretariat der Gemeinde sowie eine Trockenbauwand bei der Feuerwehr repariert werden.

Nachdem im Herbst eine energetische Untersuchung des Gebäudes durchgeführt wurde, können die weiteren Schritte vereinbart werden. So muss beispielsweise das Podest auf der Westseite erneuert werden, die Fenster der Feuerwehr sind größtenteils defekt und an etlichen Stellen zeigen sich Risse.

Insgesamt muss mit einem Betrag von 100.000,- Euro gerechnet werden, der sich möglicherweise durch Zuschüsse für Energieeinsparungsmaßnahmen reduzieren kann.